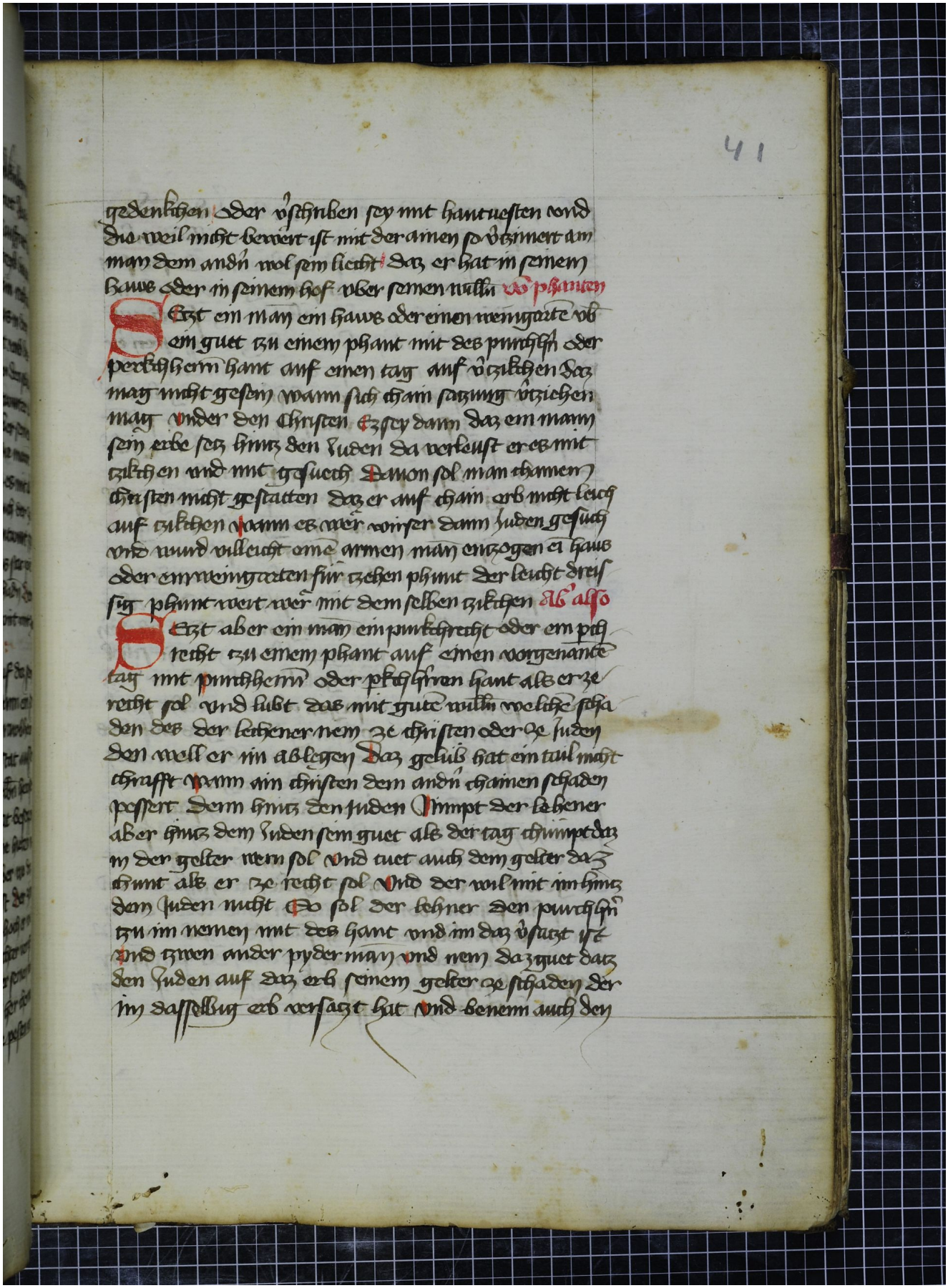
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



41

gedenkhen oder vöstnuben sey mit hantuesten vnd
dw weil mist bewert ist mit der armen so vtzimert am
man dem andn wol sein licht Daz er hat in seinem
hawse oder in seinem hof vber seinen willn Wo phanten
Setzt ein man ein hawse oder einen weingarte vb
ein guet zu einem phant mit des puntsch oder
perchtsleim hant auf einen tag auf vtzikhen daz
mag nicht gesein warm sich chain satzung vtzichen
mag vnder den christen Es sey dann daz ein mann
sein erbe setz hinz den Iuden da verleust er es mit
zikhen vnd mit gesuech Dem on sol man chamen
christen nicht gestatten daz er auf chain erb nicht leich
auf zikhen Wann es wer vnser dann Iuden gesuch
vnd wurd villeicht ome armen man entzogen ein hawse
oder ein weingarten fur zehen phunt der leicht drei
sig phunt wert wer mit dem selben zikhen Als also
Setzt aber ein man ein puntschreicht oder ein pch
reicht zu einem phant auf einen vorgenante
tag mit puntschern oder pchschren hant als er ze
recht sol vnd libt das mit guet willn welche scha
den des der leihener nem ze christen oder ze Iuden
den well er im ablegen Daz geluib hat ein teil nicht
chrafft Wann ain christen dem andn chamen schaden
posert Dem hinz den Iuden Nimpt der leihener
aber hinz dem Iuden sein guet als der tag chumpt daz
im der gelter nem sol vnd tuet auch dem gelter daz
chunt als er ze recht sol Vnd der vol mit im hinz
den Iuden nicht Do sol der leihner den puntschn
zu im nemen mit des hant vnd im daz vßrichtet
vnd zwen ander pyder man vnd nem da zguet daz
den Iuden auf daz erb seinem gelter ze schaden der
im dasselbig erb versatzt hat vnd benem auch den